

30./IV. 1918

Der Obst- und Gemüsehandel.

Zu dem Versammlungsberichte, wonach der Präsident des Volksernährungsamtes Dr. Paul einer Deputation von Markthändlern erklärt haben soll, daß der Handel mit Obst und Gemüse bis 1. August l. J. freigegeben werde, schreibt die Polizeikorrespondenz Wilhelm:

„Wie uns von informierter Seite mitgeteilt wird, entspricht die Nachricht nicht den Tatsachen. Vielmehr hat Präsident Paul die an ihn gerichtete Aufforderung um Abgabe einer Erklärung über die künftige Bewirtschaftung von Obst und Gemüse mit der Begründung abgelehnt, daß er beabsichtige, bereits in den allernächsten Tagen eine diesbezügliche Entscheidung bekanntzugeben und es ihm grundsätzlich nicht angebracht erscheine, vor dieser allgemeinen Verlautbarung einzelnen Parteien oder Interessengruppen Informationen zu erteilen.“

Wir haben zu dieser Sache schon gesagt, daß es sich nach unseren Informationen um die vorübergehende Freigabe des Handels mit Kirichen und Frühgemüse handelt. Im übrigen muß die Öffentlichkeit Geduld haben, bis die Grundsätze des Volksernährungsamtes die Entschleierung des Amtsgeheimnisses zulassen. Wir gedulden uns gerne, wenn es möglich sein wird, zur Kirichenzeit frische Kirichen und alsbald auch Frühgemüse ohne Schwierigkeiten in genügenden Mengen und zu erschwinglichen Preisen einzukaufen.